

deutsche Widerstandskämpfer, das Wertvollste - ihr Leben hingaben. Wie es im gemeinsamen Aufruf des ZK der SED, des Staatsrates, des Ministerrates und des Nationalrates der Nationalen Front heißt, bewies der Sieg der Sowjetunion im Großen Vaterländischen Krieg des Sowjetvolkes „die historische Überlegenheit der zukunftsträchtigen sozialistischen Gesellschaft und zeigte: Nie kann es gelingen, den Sozialismus zu besiegen und die kapitalistische Ausbeuterordnung wiederherzustellen. Der Sozialismus verkörpert den historischen Fortschritt, das Wohl und die Zukunft der Völker“. Aus dieser Tatsache erwächst unsere Gewißheit, zu den Siegern der Geschichte zu gehören, heute und für immer.

**Ewiggestrige in  
der BRD rufen  
zum Kreuzzug**

Es gibt jedoch in der BRD Ewiggestrige, die sich jetzt zu Wort melden und den 8. Mai auf ihre Weise deuten. Das sind jene Revanchisten, die die Ergebnisse des zweiten Weltkrieges in Frage stellen und insbesondere die sogenannte „deutsche Frage“ offenhalten wollen. Sie rufen zum „Kreuzzug gegen den Sozialismus“ auf, den sie „mit dem atomaren Schwert enthaupten“ wollen. Darum ist es auch nicht verwunderlich, wenn im Chor dieser Leute Stimmen zu hören sind, die eine Würdigung des 8. Mai ablehnen, weil sie ihn „für die größte Katastrophe der deutschen und europäischen Geschichte“ halten.

Wer die Zerschlagung des Hitlerfaschismus als „Kapitulation und Niederlage“ empfindet, beweist damit nur, daß er die Vergangenheit nicht bewältigt hat und sich auch heute noch auf die Seite derer stellt, die die ganze Welt in Brand steckten. Das ist eine Verhöhnung von nahezu 50 Millionen Menschen, die auf das Blutkonto der deutschen Faschisten gehen. Diese zynische Mißachtung richtet sich nicht nur gegen die Sowjetunion, die die größten Opfer für die Befreiung der Menschheit erbrachte, sondern auch gegen ihre Verbündeten in der Antihitlerkoalition, die Völker der USA, Frankreichs, Englands und anderer Staaten sowie von Millionen Freiheitskämpfern in ganz Europa. Diese Versuche, die Geschichte zu verfälschen, sind Bestandteil der auf das atomare Potential der USA und der NATO gestützten Aggressionspläne. Sie waren und sind jedoch zum Scheitern verurteilt. In Europa sind nach dem Untergang des deutschen Reiches in den Flammen des zweiten Weltkrieges auf deutschem Boden zwei souveräne, voneinander unabhängige Staaten entstanden, die sozialistische Demokratische Republik und die kapitalistische Bundesrepublik Deutschland.

**Der Grundlagen-  
vertrag ist  
voll zu erfüllen**

Als politisches Ergebnis von vier Friedensjahrzehnten ist in Europa eine Nachkriegsordnung gewachsen, die mit der Schlußakte von Helsinki ihre internationale Bestätigung fand. Sie verlangt auch von der BRD, alles zu tun, damit von deutschem Boden nie wieder ein Krieg ausgeht. Das heißt vor allem die volle Erfüllung des mit unserer Republik abgeschlossenen Grundlagenvertrages. Dem Völkerrecht entsprechende Beziehungen zwischen der DDR und der BRD erfordern die völlige Respektierung unserer Staatsbürgerschaft, die einvernehmliche Regelung der Grenze an der Elbe, die Auflösung der Dienststelle in Salzgitter und die Umwandlung der beiderseitigen Vertretungen in Botschaften.

Es ist sicherlich nicht zufällig, daß in vielen europäischen Staaten das Gedenken an den 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus ein so breites Echo gefunden hat. Die Geschichte vermittelt Lehren, deren Beherrschung allen friedliebenden Menschen neue Hoffnung gibt, daß es gelingen wird, unseren Planeten vor einem atomaren Inferno zu bewahren.